



Assessment-Werkzeuge



ID-Star

Datenbankgestützte Entwicklung einer unternehmens-individuellen Strategie für den RFID-Einsatz anhand von Leistungsdaten und Anforderungsanalysen sowie Ableitung eines Technologieszenarios

Assist-Methoden & -vorgehensweisen



HVC – House of Value Creation

Wirtschaftliche Einführung neuer Informationsdienstleistungen durch Marktuntersuchung für neue E-Business-Angebote, Machbarkeits- und Wirtschaftlichkeitsanalyse, Untersuchung der Auswirkungen auf das Geschäftsmodell, Ermittlung der Anforderungen an die direkten Prozesse und ganzheitliche Unternehmensentwicklung im Informationszeitalter.

Ausgewählte Referenzen



Neumag | Saurer



Forschungsinstitut für Rationalisierung e.V.
an der RWTH Aachen
Pontdriesch 14/16 · 52062 Aachen · Germany

www.fir.rwth-aachen.de



Aachener Informationsmanagement im Unternehmen der Zukunft

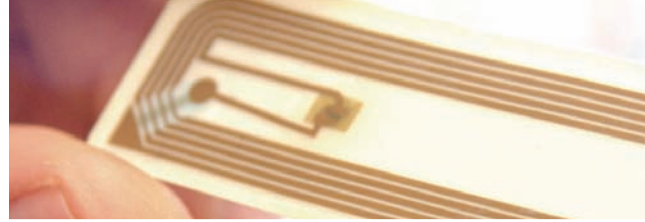
- Informationstechnologie-management
- Geschäftsmodellierung & Prozessgestaltung
- Wissensmanagement



Forschungsinstitut für Rationalisierung e.V.
an der RWTH Aachen
Pontdriesch 14/16 · 52062 Aachen · Germany

www.fir.rwth-aachen.de

Methoden und Konzepte für die Praxis



Mit dem Bereich Informationsmanagement adressiert das FIR die unternehmerischen Herausforderungen, die sich durch den Wandel hin zu einer Informationsgesellschaft ergeben. Die Wissensintensität der Wertschöpfung steigt und der Produktionsfaktor „Information“ gewinnt immer weiter an Bedeutung. Mit Informationen bzw. Informationsdiensten können Kundenwünsche besser befriedigt und die Ertrags-situation verbessert werden. Langfristig erfolgreiche Unternehmen „managen“ diese wichtige Ressource methodisch und investieren zur richtigen Zeit in die richtige Informationstechnologie und lösen mit den richtigen Informationsdiensten die Probleme von internen und vor allem von externen Kunden. Das Aachener Informationsmanagement am FIR deckt aufgrund der damit verbundenen Herausforderungen, anders als das klassischen Informationsmanagements, nicht „nur“ die optimale unternehmensinterne Informationsversorgung ab, sondern adressiert explizit auch unternehmensübergreifende Aspekte und den strategischen wie auch den Marktwert von Information.

Auf der Basis professioneller und erprobter Beratungsangebote werden Probleme der unternehmerischen Praxis kurzfristig gelöst. Die hierfür erforderlichen Methoden werden in anwendungsorientierten Forschungsprojekten entwickelt. Diese Projekte sind für Praxis und Forschung die Plattform für die Entwicklung innovativer Lösungen mit einem mittel- bis langfristigen Zeithorizont.

Forschung

In den drei Fachgruppen „Informationstechnologiemanagement“, „Geschäftsmodellierung und Prozessgestaltung“ sowie „Wissensmanagement“ werden die besonders relevanten Herausforderungen differenziert betrachtet. Fach- und IT-Abteilungen werden gemeinsam in die Lage versetzt, Organisation und Informationstechnologie optimal aufeinander abzustimmen. Schwerpunktthemen sind Prozess- und Produktinnovationen durch neue Informationstechnologien (z.B. RFID), neue Ansätze für die Bewertung und Gestaltung der IT-Bereiche, Anreizsysteme für den Wissens- und Informationsaustausch sowie informationszentrierte Geschäftsmodelle.

Die Fachgruppe „Informationstechnologiemanagement“ fokussiert die Bewertung von Technologietrends und die Entwicklung von Methoden, um mit Schlüsseltechnologien fundiert innovative Services, Produkte und Prozesse realisieren zu können. Unternehmen werden so in die Lage versetzt, sich vom Wettbewerb zu differenzieren und Wettbewerbsvorteile aufzubauen. Im Sinne einer Roadmap werden dabei für einen längeren Zeitraum technologische Entwicklungen, Standardisierungen und Unterstützungsmöglichkeiten strukturiert

erfasst und geordnet. Wichtige Schlüsseltechnologien, die derzeit besonders berücksichtigt werden, sind bspw. die Radiofrequenzidentifikation (RFID), IT-Sicherheitstechnologien, Mobiltechnologien sowie Webservices und Service Orientierte Architekturen (SOA). Für diese Technologien werden mit ausgewählten Technologiepartnern Monitorings durchgeführt, die u.a. zu Technologiekalendern aufbereitet werden.

Die Fachgruppe „Geschäftsmodellierung und Prozessgestaltung“ hilft Start-Ups und etablierten Unternehmen bei der Überprüfung und Anpassung bestehender sowie bei der Entwicklung neuer E-Business-Geschäftsmodelle. Unternehmen können so besser auf sich ändernde Rahmenbedingungen (z.B. Innovationen im Bereich der Informationstechnologie oder neue Gesetzgebungen) reagieren. Eine hierfür in vielen Projekten erprobte und regelmäßig weiterentwickelte Methodik ist das House of Value Creation (HVC), das den besonderen Erfordernissen informationszentrierter Geschäftsmodelle Rechnung trägt. Weiterhin müssen die Prozesse bzw. die Strukturelemente eines Unternehmens zum Geschäftsmodell passen. Daher stehen die IT- und Fachabteilungen regelmäßig vor der Herausforderung, gemeinsam Prozesse so optimal zu gestalten, dass diese am Kundennutzen ausgerichtet sind, reibungslos fließen und möglichst frei von Verschwendung sind. Damit stehen die IT-Abteilungen vor einem Paradigmenwechsel: weg von einer technologie- hin zu einem service-

und kundenorientierten Betrieb einer IT-Infrastruktur. Diese Neuausrichtung ist ein weiterer Schwerpunkt dieser Fachgruppe. Insgesamt wird mit der integrativen Betrachtungsweise von Organisation und IT die Umsetzung des Organisationsprinzips „Lean Management“ maßgeblich mit unterstützt.

Die Fachgruppe „Wissensmanagement“ fokussiert die Einführung von Wissensmanagement in vernetzten Strukturen. Dafür werden praxisnahe Methoden und Modelle entwickelt, die die Umsetzung eines zielgerichteten und sicheren Wissensaustausches in Unternehmensnetzwerken unterstützen. Insbesondere wissensintensive Kooperationen scheitern oft an kulturellen Barrieren und mangelndem Vertrauen zwischen den Partnern. Daher werden Anreizsysteme fokussiert, um für ein funktionierendes Wissensmanagement die Akzeptanz der unterstützenden IT-Lösungen sicherzustellen. Die Fachgruppe hilft sowohl bei der Gestaltung von Wissensmanagement-Prozessen und den damit verbundenen Anreizsystemen als auch bei der Auswahl und Einführung technischer Systeme (z.B. unternehmensindividuelle Wikis, Dokumentenmanagementsysteme, e-Learning-Systeme, ...). Sofern sensibles Wissen elektronisch ausgetauscht werden soll, finden auch IT-Sicherheitslösungen Berücksichtigung.

Leistungen für die Industrie

Aktuelle Problemstellungen in der betrieblichen Praxis werden kurzfristig mit ausgereiften Beratungsangeboten und kompetenten Mitarbeitern gelöst. Dazu gehören bspw. die fundierte Ableitung einer unternehmensindividuellen RFID-Strategie, die die Potenziale dieser innovativen Technologie mit den jeweiligen Prozessanforderungen in Einklang bringt und

aufzeigt, welche Prozesse wie und wann mit RFID unterstützt werden sollen. Hierfür wird das im Bereich entwickelte Assess-Werkzeug „ID-Star“ eingesetzt, das verfügbare Technologien und auch die vorhersehbaren technischen Entwicklungen berücksichtigt.

Wenn mit neuen Informationsdiensten neue Geschäftsfelder erschlossen oder das bestehende Geschäft erweitert werden soll (z.B. hybride Produkte), so ist die Entscheidungssituation im Allgemeinen sehr komplex. Es müssen Fragen beantwortet werden wie: „Welche Anwender können erreicht werden?“, „Wie genau soll das Online-Angebot aussehen?“, „Kann das Angebot wirtschaftlich realisiert werden?“ usw.. Mit dem „House of Value Creation“ können diese Fragen mit einer Machbarkeitsanalyse in kurzer Zeit neutral und fundiert beantwortet werden. Im Ergebnis liegt eine begründete und aufbereitete Entscheidungsgrundlage vor.

Mit dem Ansatz „Lean Information Management“ wird eine tief greifende Einführung von Kundenorientierung bei gleichzeitiger Effizienzsteigerung geboten. Geschäftsprozesse werden mit diesem Ansatz bestmöglich von der IT-Organisation unterstützt. Dieser Wandel der IT-Abteilungen in Richtung Kunden- und Serviceorientierung wird methodisch im Sinne eines Change-Managements begleitet.

Mit der methodischen Gestaltung von Anreizsystemen und einer umfangreichen Methodenlandkarte wird die Einführung von Wissensmanagement in Unternehmen (WM-Prozesse und technische Lösungen) unterstützt. Besondere Berücksichtigung finden dabei unterstützende Systeme wie Dokumentenmanagementsysteme (DMS), Wikis usw.. Da viele Unternehmen mit der Verwaltung ihrer elektronischen Dokumente unzufrieden sind, unterstützt der Bereich insbesondere auch die Auswahl und Einführung von DMS.

Weiterbildung/ Veranstaltungen

Der Bereich Informationsmanagement adressiert mit seinen Workshops, Fachstudien, Seminaren und Veranstaltungen die aktuellen Herausforderungen der Unternehmen und bietet einen umfassenden Transfer in die betriebliche Praxis. Dazu tragen Seminare zu den Themen „Anwendungspotenziale der RFID-Technologie“ und „Wertorientierte Gestaltung der Unternehmens-IT“ bei. Weiterhin ist das FIR Koordinator des „Aachener Competence Center Electronic Commerce“ (www.acc-ec.de), das regelmäßig über relevante Themen wie „Elektronische Beschaffung“, „Kundenmanagement“ oder „E-Logistik“ im Rahmen von Veranstaltungen berichtet.

Der Aachener Unternehmerabend hat sich in den letzten Jahren zu einer euregionalen Plattform für Unternehmer, Führungskräfte und Kompetenzträger der angewandten Forschung entwickelt, um gemeinsam die Auswirkungen aktueller Informationstechnologietrends auf die Unternehmensorganisation herauszuarbeiten.

Informationsmanagement Bezugsrahmen und Themen

Informationstechnologiemanagement	Geschäftsmodellierung & Prozessgestaltung	Wissensmanagement
<ul style="list-style-type: none"> Methoden und Instrumente zur Bewertung von Schlüsseltechnologien für neue Informationsdienstleistungen Technologie-Roadmapping und Entwicklung von Technologiestrategien zur Auswahlunterstützung <p>Beispiele: RFID-Systeme, IT-Sicherheit, ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung informationszentrierter Geschäftsmodelle sowie Wirtschaftlichkeits- und Machbarkeitsanalysen Integrative Betrachtung von Organisation und IT für den service- und kundenorientierten IT-Betrieb <p>Beispiele: IT-Servicemanagement, E-Procurement, ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> Methoden und Instrumente zur Gestaltung und Einführung von Wissensmanagement in Netzwerken Anreiz- und IT-Systeme für Wissensmanagement <p>Beispiele: Dokumentenmanagement, Unternehmenswiki, ...</p>